

12.11.2018 – Nr. 77

### Robert Renauer: „Der ADAC GT Masters-Titel ist das Nonplusultra“

- ADAC GT Masters-Champions Robert Renauer und Mathieu Jaminet im Doppelinterview
- Porsche-Piloten gewinnen 2018 erstmals die „Liga der Supersportwagen“

München. Vor genau 50 Tagen sicherten sich Robert Renauer (33/Jedenhofen) und Mathieu Jaminet (24/F, beide Precote Herberth Motorsport) den Titel im ADAC GT Masters. Die Porsche-Piloten blicken noch einmal auf das Jahr zurück, erzählen, wie sie das dramatische Saisonfinale in Hockenheim erlebt haben und geben einen Ausblick auf 2019.

#### Wie lebt es sich als ADAC GT Masters-Meister? Welche Bedeutung hat der Titelgewinn für Sie?

Robert Renauer: „Es war und ist ein tolles Gefühl, den Titel gewonnen zu haben. Für unser Team ist er das Nonplusultra, vor allem, wenn man sieht, wen wir geschlagen haben. Das Starterfeld im ADAC GT Masters ist mit Werksfahrern und großen, namhaften Teams wirklich stark besetzt.“

Mathieu Jaminet: „Der Titel ist mein erster im GT-Sport, daher bedeutet er mir wirklich viel. Ich glaube, es gab in diesem Jahr keine härtere GT-Rennserie. 30 Fahrzeuge innerhalb einer Sekunde gab es nirgendwo anders. Aber es ist auch toll, den Titel mit Robert und Herberth Motorsport gewonnen zu haben. Wir waren das vielleicht kleinste Team, Robert hat teilweise sogar als Mechaniker mitgeholfen. Mit diesem tollen Familienteam das ADAC GT Masters zu gewinnen, macht mich schon stolz.“

#### Das Finalwochenende in Hockenheim war sehr dramatisch. Wie haben Sie es erlebt?

Renauer: „Es war nervenaufreibend. Der Samstag lief gut, wir haben unsere Tabellenführung ausgebaut. Doch nachdem wir im Qualifying am Sonntag kein gutes Timing hatten und nur den zehnten Startplatz einfahren konnten, während unser stärkster Titelkonkurrent auf der Pole-Position stand, kam ich schon ins Grübeln. Aber nach dem Start sah es für uns schon wieder ganz anders aus, man braucht halt auch etwas Rennglück. Und das muss man sich auch erst mal verdienen, was uns, denke ich, auch gelungen ist. Denn wir haben das ganze Jahr über einen guten Job gemacht. Ich war froh, dass ich den zweiten Stint gefahren bin. Am Kommandostand zu stehen und nicht mehr eingreifen zu können, ist schrecklich für jeden Fahrer. Gerade wenn von hinten noch die Corvette eine Aufholjagd startet und die Brüder van der Linde vorne sind.“

Jaminet: „Ich saß beim Finalrennen an der Boxenmauer und habe es kaum ausgehalten. Ich hatte Angst, dass noch irgendetwas passiert. Die letzten zehn Minuten waren sicherlich die stressigsten der ganzen Saison. Die übrige Zeit des Wochenendes war ich dagegen zuversichtlich und sehr fokussiert, ohne mir große Gedanken zu machen – auch nach dem Qualifying für das zweite Rennen. Ich wusste, wir hatten nicht die beste Ausgangssituation, aber ich habe mir gedacht: ‚Es ist immer noch alles möglich.‘ Und das hat sich dann auch bewahrheitet.“

#### Sie bekamen nach dem Finale sicher viele Glückwünsche. Gab es welche, die Sie besonders überrascht oder gefreut haben?

Renauer: „Ich habe mich sehr über die Nachricht am Abend von Maxi Götz gefreut, der mit uns um den Titel gekämpft hat. Sie war für mich sehr emotional und bewegend, wir kennen uns schließlich schon ewig und haben oft auf der Strecke gegeneinander gekämpft. Es war vor allem schön zu hören, dass uns fast alle den Titel gegönnt haben. Das ist in dem Geschäft auch nicht selbstverständlich.“

Jaminet: „Bei mir war es ähnlich. Auch ich habe zahlreiche Glückwünsche von Fahrern oder Teams bekommen, die ich schon länger nicht mehr gesehen habe. Es ist wirklich schön, wenn man sieht, dass der Erfolg auch von anderen Leuten gewürdigt wird. Wer mir zum Beispiel auch gratuliert hat, war Jules Gounon, der 2017 das ADAC GT Masters gewonnen hat. Er hatte mir vorher schon Glück gewünscht und gesagt, dass ich die Tradition der französischen Meister fortsetzen müsse.“

### **Wenn Sie zurückblicken, was war letztendlich der Schlüssel zum Titelgewinn?**

Renauer: „Ganz klar unsere Konstanz. Wir haben zwar nicht die meisten Siege oder Podien geholt, sind aber in 14 Rennen neun Mal in die Top Fünf gefahren. Damit das im ADAC GT Masters gelingt, darf man sich wirklich keinen Fehler erlauben. Es beginnt mit einem guten Qualifying und auch die Boxenstopps müssen perfekt klappen.“

Jaminet: „Wir waren immer vorn dabei, das war das Entscheidende. Wir hatten in der Saison auch Glück, aber wenn man so regelmäßig punktet, ist der Erfolg erarbeitet. Es gab wohl kaum ein Auto, das in den Rennen so sauber durchgekommen ist wie unseres. Wir waren sicher über das Jahr gesehen nicht die Schnellsten, aber wir haben die wenigsten Fehler gemacht.“

### **Was war für Sie der Höhepunkt der Saison?**

Renauer: „Zandvoort war sicherlich ein Highlight. Ich hatte leider am Freitagvormittag einen Unfall, bei dem unser Auto recht stark beschädigt wurde. Wir mussten deswegen eine Nachtschicht einlegen. Das Auto war schon am Samstag eine Rakete, aber wir haben es noch nicht umsetzen können, aber am Sonntag haben wir dann unseren einzigen Saisonsieg geholt.“

Jaminet: „Der Sieg in Zandvoort war auf jeden Fall ein Highlight. Wir haben hart dafür gearbeitet. Vor dem Wochenende hatten wir nicht unbedingt damit gerechnet, da die Strecke dem Porsche nicht so liegt. Für mich war es der erste Sieg seit dem Saisonauftakt 2017, daher wurde es auch mal wieder Zeit. Zudem habe ich die Pole-Position geholt und bin die schnellste Rennrunde gefahren – ein perfekter Tag. Wir haben aber auch sonst viele tolle Rennen gehabt – wie zum Beispiel in Most, wo wir zwei Mal Dritte wurden und unsere meisten Punkte holten.“

### **Gab es denn auch ein Rennen oder ein Wochenende, in dem gar nichts ging?**

Renauer: „Für mich war der Nürburgring ein Tiefpunkt, da wir dort nicht wussten, warum das Auto nicht funktionierte. Wir haben viel ausprobiert, aber es ging einfach nicht viel voran. Das war sicherlich unser schwächstes Wochenende. Aber im Schnitt haben wir eine sehr ordentliche Saison hingelegt.“

Jaminet: „Der Samstag am Sachsenring war hart, ein Desaster. Das Auto hat gut funktioniert, aber wir konnten das nicht in ein gutes Ergebnis ummünzen. Aber dann haben wir uns auf Sonntag konzentriert und mit Platz vier die Tabellenführung zurückerobert. Aber wir hätten an dem Wochenende deutlich mehr Punkte holen können.“

### **Die Saison war extrem ausgeglichen. Wen würden Sie rückblickend als härtesten Gegner im Titelkampf bezeichnen?**

Renauer: „Für mich waren es Maximilian Götz und Markus Pommer. Sie waren immer vorn dabei. Vor allem ihre Qualifyingergebnisse waren absolute Spitze. Für mich war Maxi zusammen mit Mathieu fahrerisch der Beste im Feld.“

Jaminet: „Ich sehe es ähnlich. Götz war sicher unser stärkster Gegner. Er war überall schnell und hat keine Fehler gemacht. Am Ende hatten er und Pommer jedoch viel Pech. Sie hätten es auch verdient gehabt, den Titel zu gewinnen. Die Corvette war sicher auf dem Papier das stärkste Auto, aber sie hatte zu viele Nuller.“

## MEDIA INFORMATION

### Können Sie schon einen Ausblick auf 2019 geben? Werden wir Sie zusammen in der Startnummer 1 sehen?

Renauer: „Das wäre natürlich toll, aber es ist noch zu früh, eine konkrete Aussage zu treffen. Unser Programm wird sicherlich ähnlich aussehen wie in diesem Jahr. Mit dem Erfolg im Rücken werden wir mit vielen Leuten sprechen. Vielleicht klappt es, ein zweites Auto an den Start zu bringen. Das würden wir gerne machen. Wir bekommen im Dezember wohl unser erstes Modell des neuen Porsche 911 GT3 R und wollen damit beim 24 Stunden-Rennen in Daytona starten. Das Fahrzeug ist nahezu komplett neu entwickelt, daher ist es gut, schon früh viel Erfahrung zu sammeln.“

Jaminet: „Auch bei mir ist es noch zu früh, um etwas für 2019 zu verkünden. Ich führe Gespräche mit Porsche, aber es ist noch nichts entschieden. Aber es wäre toll, wenn ich auch 2019 für Precote Herberth Motorsport fahren könnte.“

### Termine ADAC GT Masters 2019\*

26. – 28.04.2019	Motorsport Arena Oschersleben
17. – 19.05.2019	Autodrom Most (CZ)
07. – 09.06.2019	Red Bull Ring (A)
09. – 11.08.2019	Circuit Zandvoort (NL)
16. – 18.08.2019	Nürburgring
13. – 15.09.2019	Hockenheimring Baden-Württemberg
27. – 29.09.2019	Sachsenring

\* Änderungen vorbehalten.

### Pressekontakt

#### ADAC e.V.

Oliver Runschke, Tel.: +49 (0) 89 7676 6965, E-Mail: [oliver.runschke@adac.de](mailto:oliver.runschke@adac.de)  
 Kay-Oliver Langendorff, Tel.: +49 (0) 89 7676 6936, E-Mail: [kay.langendorff@adac.de](mailto:kay.langendorff@adac.de)

[www.adac.de/gt-masters](http://www.adac.de/gt-masters)

[www.adac.de/motorsport](http://www.adac.de/motorsport)